

# Aufgraben – in zwei Straßen

**KANALPROJEKT** Im Oberhaider Gemeindeteil Staffelbach stehen Arbeiten am Kanalnetz an. Einen „Fahrplan“ für die erforderlichen Maßnahmen legte der Planer vor.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**ANETTE SCHREIBER**

**Oberhaid** – Im Gemeindeteil Staffelbach herrscht Handlungsbedarf, was das Kanalnetz betrifft. Das ist ein Resultat der Kamerabefahrung des Jahres 2009, nach der eine Übersicht über das gesamte Staffelbacher Netz, ein so genanntes Kanalkataster erstellt wurde. Gleichfalls angelegt wurde eine Art Prioritätenliste, die aufzeigt, was wo zuerst geschehen muss. Alles ist natürlich eine Frage des Geldes. Grobschätzungen stellte Max Brust (Ingenieurgesellschaft Weyrauther) dem Gemeinderat vor. Dabei kam er auf einen Betrag von etwa 1,2 bis 1,4 Millionen Euro, die man in den Kanal „stecken“ müsste.

Das Kanalnetz in Staffelbach hat eine Länge von insgesamt knapp sieben Kilometern in 214 Haltungen. Haltung wird die Verbindungsstrecke zwischen zwei Schächten bezeichnet. Die Haltungen wiederum wurden in fünf Zustandsklassen eingeteilt. Wobei 72 (34 Prozent) in Ordnung sind, allerdings bei 17 (8 Prozent) eine umgehende Schadensbeseitigung ansteht. Bei 63 (20 Prozent) muss das kurzfristig passieren, und bei 13 (6 Prozent) reicht es, wenn es langfristig geschieht.

Die Umsetzung kann durch eine Erneuerung erfolgen, wobei die Leitung ausgetauscht und damit aufgegraben wird (offenes Verfahren). Weiterhin gibt es eine Renovierung, das so genannte Inliner-Verfahren, in dem im Inneren des Kanals (geschlossene Bauweise) gearbeitet wird. Schließlich sind da noch die Reparaturen. Punktuell behebt ein Roboter die Schäden.

Neben dem baulichen Zustand erfuhren auch die jeweiligen hydraulischen Verhältnisse eine Begutachtung. Handlungsbedarf besteht demnach in Hirtenstraße und Kirchhackerstraße. Dort sind die Kanäle mit Durchmesser von 250 bzw 400 Millimetern zu schwach dimensioniert. Auf einer Länge von 100 Metern wären 300 Millimeter und auf 15 Metern 500 Millimeter erforderlich. Angesichts künftiger Versiegelung sieht Brust hier Handlungsbedarf.

Unter Berücksichtigung des baulichen und hydraulischen Bedarfs müssten etwa 945 Meter erneuert werden – Kosten 550 000 bis 650 000 Euro. Eine Renovierung stünde für 587 Meter an (350 000 bis 400 000) und eine Reparatur 3879 Meter (3330 000 bis 350 000 Euro) an.

Brust schlug dem Gemeinderat abschließend vor, sinnvolle Bauabschnitte zu bilden, die sich an Bedarf und Kassenlage orientieren und Synergieeffekte zu berücksichtigen. Als Zeitfenster wiederum hat er eine Erledigung bis 2020 im Blick. Nun ist der Bau- und Umweltausschuss gefragt.



Auch in der Hirtenstraße in Staffelbach muss aufgegraben werden.

Foto: Joachim Karl



GRAFIK: TANJA FRIEDRICH